Roland Tichy

Der Journalist **Roland Tichy** (*11. November 1955 in Bad Reichenhall*), der die Kommentar- und Analyseplattform Tychis Einblick betreibt, hat sich vom wirtschaftsliberalen zum national-liberalen Publizisten entwickelt und gilt als einer der hartnäckigsten Klimaleugner.[1] Im Interview mit der Lobbyorganisation Kerntechnik Deutschland e.V stellt Tichy als „Experte“ bedauernd fest, dass Unternehmen der Solar- und Windradindustrie nicht als „Geschäftemacher und Subventionsjäger“ gelten, sondern als Innovatoren, Pioniere und Weltverbesserer.[2]

Als Vorstandsvorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung, ehem. Vorstandsmitglied der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft, Kuratoriumsmitglied der Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung und Mitglied der Mont Pelerin Society war er lange Zeit einer der führenden Strippenzieher wirtschaftsliberaler Netzwerke. Seine politischen Vorstellungen bringt er auf seiner Plattform und in einer Vielzahl von Medien zur Geltung. So schreibt er regelmäßig Kommentare in Zeitungen (z. B. in "Bild am Sonntag" die Wirtschaftskolumne) und ist bei vielen Diskussionsrunden und Talkshows in Rundfunk und Fernsehen präsent.[3] Tichy unterhielt enge Beziehungen zur Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM), einer Lobbyorganisation der Arbeitgeber. Im Februar 2013 hat die "Wirtschaftswoche" (damaliger Chefredakteur: Roland Tichy) gemeinsam mit der INSM die Sonderausgabe "Wie gerecht ist Deutschland?" herausgegeben. Wolfgang Clement, der Vorsitzende des Kuratoriums der INSM, wurde von Tichy 2014 mit dem "Ludwig-Erhard-Preis" für Wirtschaftspublizistik der Ludwig-Erhard-Stiftung ausgezeichnet[4]

Seit einigen Jahren vertritt Tichy zunehmend rechtskonservative Positionen. So beteiligte er sich im Frühjahr 2017 an einer von der Alternative für Deutschland (AfD) getragenen Kampagne, die Margot Käßmann als Rassistin verleumdete.[5] Dabei wurde ein Zitat von Käßmann durch Weglassen verfälscht. Laut „Handelsblatt“ hat es der frühere CDU-Politiker Friedrich Merz 2018 abgelehnt, den von der Stiftung vergebenen Ludwig-Erhard-Preis anzunehmen, weil er nicht mit dem Stiftungsvorsitzenden Tichy auf einer Bühne auftreten wollte.[6] Vier Mitglieder der Jury seien ausgetreten und hätten Tichy aufgefordert, die Arbeit in der Stiftung besser von seiner publizistischen Tätigkeit zu trennen.

Inhaltsverzeichnis

1 Tichys Einblick 2
2 Leugnung des menschengemachten Klimawandels 2
3 Nicht belegte Verschwörungsvorwürfe gegen Bundesregierung und Fachzeitschrift W&V 2
4 Karriere 2
5 Verbindungen und Netzwerke 3
6 Zitate 3
7 Weiterführende Informationen 3
8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus 3
9 Einzelnachweise 4

Tichys Einblick

Auf der von Tichy betriebenen Kommentar- und Analyseplattform "Tichys Einblick" polarisieren Tichy und seine Gastautoren mit eurokritischen, nationalkonservativen und den Klimaschutz diffamierenden Artikeln.[7][8] Der „Spiegel“ bezeichnete „Tichys Einblick“ als Plattform für „Salonhetzer“, die mit Verachtung und Hass gegen Kanzlerin Merkel agitieren.[9] Die ZEIT schreibt, Tichy sei ein wirtschaftsliberaler Demokrat, doch begegne man auf seinem Internetforum Menschen, bei denen eine menschenfreundliche Haltung nicht mehr zweifelsfrei zu erkennen sei.[10] Tichy mache sich zum Bauchredner von Menschen, die nur die totale Kapitulation abweichender Meinungen akzeptieren und in der Selbstbewaffnung gegen Migranten eine Problemlösung sehen.

Leugnung des menschengemachten Klimawandels

Unter den Journalisten gilt Tichy mit "Tichys Einblick" als einer der hartnäckigsten Leugner des Klimawandels.[11][12] Eine besondere Abneigung hegt er gegen die Windenergienutzung. Vernunftkraft, der Dachverband von Anti-Windkraft-Initiativen, verlinkt mehrfach zur Kolumne von Tichy, der auch als Medienberater für große Unternehmen - wie für die Daimler AG - arbeitete.[13][14][15] Beim Johannisberger Energiegipfel von Vernunftkraft vom 27.02.2016 wirkte er als Moderator mit. Tichy wird auf der Webseite der Kerntechnischen Gesellschaft unter „Expertenmeinung“ neben Mitarbeitern von Kern- und Kohlekraftwerken aufgeführt.[16] Einer dieser Experten ist Frank Henning, der viele Jahre in Kohlekraftwerken (VEAG/Vattenfall/LEAG) beschäftigt war und heute für die Gewerkschaft IG Bergbau, Chemie Energie arbeitet. Er ist Autor des Buchs „Dunkelflaute - oder warum die Energie sich nicht wenden lässt“ und schreibt die Serie „ABC des Energiewende- und Grünsprech“ online auf „Tichys Einblick“ sowie im Magazin „Tichys Einblick“. Henning tritt als Referent bei Vernunftkraft auf.[17]

Nicht belegte Verschwörungsvorwürfe gegen Bundesregierung und Fachzeitschrift W&V

Aus einem Interview mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) geht hervor, dass Tichy an eine Verschwörung von „Linken“ und regierungsnahen Werbeagenturen glaubt, die aus dem Hochhaus der „Süddeutschen Zeitung“ gesteuert werden.[18][19] Die Regierung von Angela Merkel fördere „bestimmte Werbeagenturen, die dann gewissermaßen als Lohn für die fetten Aufträge politische Gegner niederkämpfen “. Koordiniert werde das von der Marketing-Fachzeitschrift W&V, die zum Süddeutschen Verlag gehört. Tichy erklärt oder belegt seine Vorwürfe nicht.

Karriere

- 09/2015 - 01/2017 Herausgeber der Xing News[20][21]
- seit 2014 Vorstandsvorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung
- 2007 - 2014 Chefredakteur der "Wirtschaftswoche"
- 2005 - 2007 Chefkolumnist und später Stellv. Chefredakteur des "Handelsblatts"
- 2002 - 2004 Chefredakteur des Magazins "Euro"
- 1999 - 2002 Chefredakteur der Zeitschrift "Die Telebörse"
- 1996 - 1997 Leiter der Abteilung "Corporate Issues Mangement" bei Daimler

- 1991 - 1996 Stellv. Chefredakteur des Wirtschaftsmagazins "Capital", dann Chefredakteur des Unternehmermagazins "Impulse"
- 1990/91 Mitglied des Beraterstabs des Rundfunkbeauftragten der Neuen Länder (Rudolf Mühlfenzl)
- 1985 -1990 Bonner Korrespondent für die "Wirtschaftswoche"
- 1983 - 1985 Mitarbeiter im Planungsstab des Bundeskanzleramtes
- 1981 - 1983 Wissenschaftlicher Assistent am Volkswirtschaftlichen Institut der Ludwig-Maximilians-Universität in München
- 1976 - 1981 Studium der Volkswirtschaftslehre, Politik und Kommunikationswirtschaft, Dipl.-Volkswirt
- 1976 - 1980 Deutsche Journalistenschule München

Quelle: [22][23][24]

Verbindungen und Netzwerke

- - Ludwig-Erhard-Stiftung, Vorsitzender des Vorstands
  - Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft, ehem. Mitglied des Vorstands
  - Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung, ehem. Mitglied des Kuratoriums
  - Deutsche Post-Stiftung, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats[25]. Die Deutsche Post-Stiftung ist alleinige Gesellschafterin des Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA)
  - Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft, Mitglied
  - Mont Pelerin Society, Mitglied

Zitate

Tichy erklärte in seinem Vortrag beim 9. Frankfurter Ludwig-Erhard-Dialog am 12. November 2019 die gegenwärtigen Umweltprobleme mit seiner ganz speziellen Sichtweise:

„**Der Energiesektor ist de facto verstaatlicht. Mit dem großartigen Ergebnis, dass die Preise fast täglich steigen, die Umweltbelastung zunimmt, der CO2-Ausstoß steigt und die Versorgungssicherheit abnimmt**“

Quelle: [26]

Weiterführende Informationen

- Roland Tichy Der Bauchredner, ZEIT ONLINE 16.02.2017

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter Bluesky Facebook Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Klimaschutz Es könnte ungemütlich werden, cicero.de vom 09.07.2019, abgerufen am 01.10.2019
2. ↑ Expertenmeinung, abgerufen am 19.11.2019
3. ↑ Auszug auf der Webseite der Ludwig-Erhard-Stiftung, abgerufen am 16.10.2015
4. ↑ Ludwig-Erhard-Preis, Pressemeldung der INSM vom 16. 10. 2014, Webseite INSM, abgerufen am 16. 10. 2015
5. ↑ AfD, Broder und Tichy verleumden Margot Käßmann als Rassistin, uebermedien.de vom 29.05.2017, abgerufen am 14.10.2017
6. ↑ Streit in Ludwig-Erhard-Stiftung, deutschlandfunk.de vom 16.07.2018, abgerufen am 16.07.2018
7. ↑ Was Xing über Tichys Einblicke sagt, wuv.de vom 26.02.2017
8. ↑ Klimaschutz: Heuchelei entlarvt im Spiegel des Narren, tichyseinblick.de vom 07.06.2017, abgerufen am 02.01.2017
9. ↑ Was Xing über Tichys Einblicke sagt, wuv.de vom 26.02.2017
10. ↑ Der Bauchredner, ZEIT ONLINE vom 16.02.2017, abgerufen am 07.01.2017
11. ↑ Es könnte ungemütlich werden, cicero.de vom 09.07.2019, abgerufen am 11.01.2020
12. ↑ Konservatives Zerwürfnis, djv.de vom 16.07.2018. abgerufen am 11.01.2020
13. ↑ Roland Tichy, premium-speakers.com, abgerufen am 12.01.2020
14. ↑ Der deutsche Don Quijote gewinnt meist, tagesspiegel.de vom 14.06.2019, abgerufen am 11.01.2020
15. ↑ Profil, ludwig-erhard.de, abgerufen am 02.02.2020
16. ↑ Exxpertenmeinung, kern.de, abgerufen am 14.01.2020
17. ↑ Seelenschänder vor Gericht, vernunftkraft.de vom 04.11.2017, abgerufen am 14.01.2020
18. ↑ Frank Zimmer: Tichys Durchblick, 23.01.2017, schmalbart.de, abgerufen am 12.02.2017
19. ↑ Wörtliches Transkript des Interviews mit dem RBB-Mitarbeiter Jörg Wagner, 21.01.2017, wwwagner.tv, abgerufen am 12.02.2017
20. ↑ Pressemitteilung: XING baut eigene News-Redaktion auf: Roland Tichy wird Herausgeber, Jennifer Lachmann Chefredakteurin, 30.09.2015, corporate.xing.com, abgerufen am 12.02.2017
21. ↑ Roland Tichy arbeitet nicht mehr für Xing, 09.01.2017, gruenderszene.de, abgerufen am 12.02.2017
22. ↑ Lebenslauf bei temporati, abgerufen am 16.10.2015
23. ↑ Profil auf Tichys Einblick, abgerufen am 23.03.2019
24. ↑ Profil bei London Speaker Bureau, abgerufen am 16.10.2015
25. ↑ Wissenschaftlicher Beirat, deutsche-post-stiftung.org, abgerufen am 23.03.2019
26. ↑ Brauchen wir jetzt mehr oder weniger Ludwig Erhard?, ludwig-erhard.de, abgerufen am 02.02.2020